SO ISSES

TELEGRAMM AUS DEM STADDRAT

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
FRAKTION IM DRESDNER STADTRAT

Stadtratssitzung vom 30. Januar 2020

HÖCHSTE PRIORITÄT FÜR KLIMASCHUTZ

Breite Mehrheit im Stadtrat für umfassenden Klimaschutzantrag

Nach Monaten der Verhandlungen und einer Pattsituation im Umweltausschuss, bei der weder der Klimanotstandsantrag von Grünen, Linken, SPD und den beiden freien Stadträten, noch ein weit weniger ambitionierter Antrag der CDU eine Mehrheit bekommen hatten, lud die Grüne Umweltbürgermeisterin alle Beteiligten an ihren Tisch ein. Mit ihrer Unterstützung wurde ein gemeinsamer Antrag ausgehandelt, der ganz wichtige Maßnahmen für den Klimaschutz in Dresden enthält. Der Stadtrat hat damit einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität getan und gleichzeitig bewiesen, dass er in so wichtigen Fragen handlungs- und kompromissfähig ist.

Springender Punkt im Antrag: Künftig werden Vorlagen auf ihre Auswirkung auf CO2-Emission und Stadtklima untersucht und entsprechend bewertet. Außerdem hat sich der Stadtrat zum 1,5 Grad-Ziel der Pariser Klimakonferenz bekannt und zum Ziel, Dresden deutlich vor 2050 klimaneutral zu machen. Auch städtische Unternehmen wie Drewag und Enso werden in die Verantwortung genommen. Der Antrag ist ein erster notwendiger Schritt, und wir sind froh, dass er eine so breite Mehrheit im Stadtrat gefunden hat. Es werden aber weitere Schritte folgen müssen, um die selbstgesteckten Ziele wirklich zu erreichen und unseren lokalen Beitrag gegen den globalen Klimawandel zu leisten.

KRIMI UM ZELLESCHEN WEG GEHT GUT AUS

Im Januar 2016 beschloss die damalige Mehrheit aus Linken, SPD und Grünen im Stadtrat, dass der Zellesche Weg nach dem Bau der neuen Straßenbahnlinie nur noch zwei überbreite Spuren für den KfZ-Verkehr haben sollte, bei 20 000 kfZ/Tag (2003 waren es noch 34 000) völlig ausreichend. Dafür gibt es dann Platz für endlich angemessene Rad- und Fußwege für die vielen Menschen, die dort täglich auf dem Campus unterwegs sind. Nach dem Mehrheitsverlust für Rot-Grün-Rot versuchten dann CDU und FDP mit einem Antrag den Beschluss wieder zu kippen und vier Kfz-Spuren durchzudrücken. Dagegen regte sich breiter Widerstand: Eine Petition bekam 5355 Unterschriften, Unileitung, SLUB, Stura und Mitarbeiter*innen sprachen sich klar dagegen aus. Heute kam es endlich zur Entscheidung: Mit 35 : 35 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt, entscheidend war die Stimme des Oberbürgermeisters. Damit sind mind. 2 Jahre sinnlose Zeitverzögerung und Mehrkosten abgewendet.

Städtische Kliniken stabilisieren

Die städtischen Kliniken Neustadt und Friedrichstadt befinden sich seit einiger Zeit wirtschaftlich in schwerem Fahrwasser. Der Stadtrat verabschiedete heute nach intensiver Diskussion in den Ausschüssen einen überarbeiteten Wirtschaftsplan mit dem Auftrag an Verwaltung und Klinikleitung, Entwürfe für eine strukturelle und organisatorische Neuaufstellung der Kliniken vorzulegen. Um künftig für Stabilität zu sorgen, müssen bisherige Strategien und Strukturen hinterfragt werden. Dabei ist es aber wichtig, insbesondere in der Personalplanung sensibel vorzugehen und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiter*innen zu zeigen.

Mehr Frauen in Führungspositionen!

Auch in den städtischen Unternehmen (z.B. Drewag oder Enso) gibt es große Unterschiede im Frauenanteil zwischen Belegschaft und Führungsebene. Dem sollte ein Antrag der Linken Fraktion entgegenwirken, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, die Ursachen zu untersuchen und Konzepte dagegen zu entwickeln. Ein Anliegen, das wir natürlich unterstützen. Eine Möglichkeit wären z.B. Mentoringprogramme, um Frauen zu ermutigen, Führungspositionen anzustreben. Wir sehen da aber auch Verantwortung beim Oberbürgermeister, der Frauenförderung zur Chefsache machen sollte. Leider fand sich nur für den ersten Teil, die Ursachenforschung, eine Mehrheit im Stadtrat.

Herausgeber: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden **www.gruene-fraktion-dresden.de**